

LICHT für dunkle Stellen der Bibel!

Kurzauslegungen zum Neuen Bund

© Michael Trenkel – 2017 Rev2

Dürfen Frauen in der Gemeinde lehren?

Kurzauslegung zu 1Tim 2,11-15

Mit dem Paulus-Zitat "*ich erlaube einer Frau nicht zu lehren*", ist schon so manche Frau „korrigiert“ worden, die in der Gemeinde nach einem „Amt“ strebte, das auch nur im geringsten Verdacht stand, etwas mit Lehre oder Leitung – oder gar beidem – zu tun zu haben, und zwar auf Basis des folgenden Bibeltextes:

1Tim 2,11 *Eine Frau soll sich still und in aller Unterordnung belehren lassen.*

12 *Dass eine Frau lehrt, erlaube ich nicht, auch nicht, dass sie über ihren Mann herrscht; sie soll sich still verhalten.*

13 *Denn zuerst wurde Adam erschaffen, danach Eva.*

14 *Und nicht Adam wurde verführt, sondern die Frau ließ sich verführen und übertrat das Gebot.*

15 *Sie wird aber dadurch gerettet werden, dass sie Kinder zur Welt bringt, wenn sie in Glaube, Liebe und Heiligkeit ein besonnenes Leben führt. (Einheitsübersetzung)*

Wir wollen uns nun diesen wichtigen Text näher ansehen, Vers für Vers - und zwar möglichst nahe am griechischen Grundtext. (Nebenbei wollen wir auch noch beleuchten, ob eine Frau ggf. auch die Chance hat, ohne selbst zur Welt gebrachte Kinder selig zu werden...)

Vorab sei bemerkt, dass ich hier nicht auf die Frage eingehen werde, ob Frauen überhaupt in der Gemeinde reden dürfen, da ich dieses Thema bereits in einer anderen Kurzauslegung („*Die Frau soll in der Gemeinde schweigen...?*“) behandelt habe.

Grundtextnahe Übersetzung von 1Tim 2,11-15

„Eine Frau lerne, indem sie in der Ruhe bleibt und in der Unterordnung. Ich erlaube einer Frau daher nicht lehren, (indem) sie über den Mann herrscht, sondern ich will, dass sie Ordnung bewahrt; Adam wurde zuerst gebildet, dann Eva, und Adam wurde nicht betrogen, die Frau wurde aber betrogen und fiel so in Übertretung. Sie wird aber durch den Nachkommen einer Frau (hindurch) gerettet werden, wenn sie im Vertrauen, (d.h.) in Liebe und dem Stand ihrer Heiligung ein besonnenes Leben führt.“

Der obige Text ist grundtextnäher – und damit präziser – übersetzt, als dieses oft, z.B. in der eingangs zitierten katholischen Einheitsübersetzung, geschieht. Noch erheblich weiter vom Ursprung entfernt überträgt die „Gute Nachricht Bibel“ den Text wie folgt: *„Ich lasse nicht zu, daß sie vor der Gemeinde sprechen oder sich über die Männer erheben.“*

Im Grundtext (NA) heißt es jedoch: *zu lehren ... nicht erlaube ich und nicht* (im Sinne der bestimmenden Art und Weise) *zu herrschen...* Das Wort *oude* wird hier nicht einfach als verneinende Aufzählung genutzt, sondern gibt eine Konkretisierung an – bestätigt durch mehrere exegetische Studien (u.a. durch Dr. Thomas Schirmacher, Andreas J. Köstenberger, C. Clark Kroeger [Ph.D.] u.a.) – die aussagt, dass die Frau nicht lehren soll, **wenn** durch ihre Lehraussagen eine Beherrschung anderer geschieht (indem sie z.B. eine autoritäre Lehrdoktrin verkündet); Köstenberger übersetzt z.B.: *„nicht durch Lehren herrschen“*. (*A Complex Sentence Structure in 1 Tim 2:12, S210*)

Es ist also nicht so, dass Paulus einer Frau nicht erlaubt, dass sie erstens lehrt und zweitens herrscht, sondern in diesem Verbot gehören beide Punkte aufs Engste zusammen, es handelt sich hier um ein klares Verbot, nach dem Paulus einer Frau (oder Gruppe von Frauen) nicht erlaubt zu lehren, *indem*

H.O.P.E. - Praxishilfe: Dürfen Frauen in der Gemeinde lehren?

sie über den Mann herrscht. Es ist also **kein** allgemeines Lehrverbot, sondern ein Verbot, eine **ganz bestimmte Theologie** zu lehren. Ansonsten würde Paulus sich auch im Widerspruch zu seinen eigenen Aussagen in Tit 2,3f befinden, wo er das Lehren durch Frauen durchaus positiv erwähnt.

Über das Herrschen

Ein weiteres Problem in diesem Text ist das äußerst seltene griechische Wort für „herrschen“ (*authentein*), welches sich im ganzen Neuen Testament nur an dieser einen Stelle findet! *Authentein* bedeutete aber umgangssprachlich erst ab dem 3. und 4. Jahrhundert n. Chr. „herrschen“, vorher (also zur Zeit der Abfassung dieses Briefes) hatte es diese Prägung noch nicht, sondern es bedeutete „morden“ (in Bezug auf Selbstmörder oder Familienmörder) oder aber „jemanden sexuell zu beherrschen“ (= zu **dominieren**, wovon sich auch der Begriff der *Domina* ableitet. Dieses konnte zur damaligen Zeit oft auch bedeuten, durch einen gnostischen Fruchtbarkeitskult zu [be-]herrschen. (Vgl. EKK, Bd.XV. S. 147; Richard Clark Kroeger: *Rethinking 1 Timothy 2:11-15*. 1992)

Es geht hier also wahrscheinlich um die damals von manchen Frauen verbreitete gnostische Irrlehre, dass nur die Frau Trägerin der göttlichen Offenbarung ist und das göttliche Heil unmittelbar vermittelt. Gewisse Strömungen des Gnostizismus (so besonders der **ophitische Gnostizismus**, in dem sowohl Eva als auch die Schlange (*ophis*) verehrt wurden) waren eng mit den Fruchtbarkeitskulten der Kybele, Isis und Artemis verbunden (von denen es nachweislich Tempel in Korinth gab), sie verehrten Eva und die Schlange und forderten, dass die Männer den Frauen stets sexuell zur Verfügung zu stehen hatten. Diese Frauen wollten mit ihrer Irrlehre die Männer (sexuell) beherrschen, und höchstwahrscheinlich wendet sich Paulus hier gegen genau diese Praktik und verbietet, diese Irrlehre weiterhin zu verbreiten (diese gnostische Irrlehre steht wiederum im krassem Gegensatz zur jüdischen, rabbinischen Lehre, dass die Männer über die Frauen herrschen sollen. Paulus musste offensichtlich immer wieder **beide** Irrlehren bekämpfen, so auch in Korinth).

Das mit „*sich in der Stille halten*“ oder „*still sein*“ übersetzte Wort meint hier im Übrigen nicht pauschales Schweigen, sondern ein bestimmtes Verhalten, nämlich: „**im Frieden bleiben**“, „**in der Ruhe bleiben**“ oder „**Ordnung bewahren**“ (vgl. ExWNT, Bd. II. S.311).

Errettet durch Kindergebären?

Ein weiteres scheinbares Problem ergibt sich mit der „Errettung durch Kindergebären“. Sollte Paulus gelehrt haben, dass Frauen gerettet werden, wenn sie Kinder gebären?! Diese Lehre ist **unmöglich** vorstellbar! Sie würde seiner ganzen Lehre widersprechen, und darum **kann** das hier einfach nicht gemeint sein. Es ist wohl vielmehr so, dass Paulus sich hier auf 1Mo 3,15 bezieht, dass nämlich der **Nachkomme** der Frau die Errettung bringt. Da die Irrlehrerinnen, die Paulus hier ermahnt, meinten, das Heil käme unmittelbar durch die Frauen, stellt Paulus klar, dass das Heil zwar tatsächlich **durch** die Frauen kommt, aber in Wirklichkeit durch den geborenen Nachkommen einer Frau, **Christus** (während die Gnostiker die Leiblichkeit – und damit auch das Kindergebären – für primitiv und überkommen hielten).

Zusammenfassung von 1Tim 2,11-15

Zusammenfassend können wir sagen, dass dieser Abschnitt absolut nicht besagt, dass es den Frauen verboten ist zu lehren, es ist ihnen vielmehr verboten, mit Lehren **Herrschaft über andere** auszuüben, stattdessen sollen sie sich an die göttliche Ordnung halten.

Das **Kindergebären** bezieht sich nicht darauf, dass Frauen gerettet werden, **wenn** sie Kinder gebären, sondern sie sind - wie alle Menschen - gerettet durch die Geburt Jesu. 1Tim 2,11-15 bezieht Stellung gegen gnostisch geprägte Frauen, die ihre Irrlehren in der Gemeinde verbreiteten. Paulus wird dabei

H.O.P.E. - Praxishilfe: Dürfen Frauen in der Gemeinde lehren?

sehr scharf, seine konkreten Anweisungen hier dürfen daher nicht verallgemeinert werden, oder gar allgemein auf Frauen bezogen zu werden.

Fazit

Es ist Frauen also keinesfalls verwehrt, als Glied am Leib Jesu zu lehren. Natürlich sollen sie ihre Position nicht missbrauchen und keine Irrlehren verbreiten, aber das gilt ebenso für Männer. Paulus hatte diese Verhaltensregel damals für einen **sehr speziellen Anlass** erlassen, der in diesem Fall wohl nur Frauen betraf: nämlich eine damals verbreitete gnostische Irrlehre, die uns heute vielleicht sehr fremd erscheint. Doch auch heute wären ggf. andere Anlässe für ein solches Lehrverbot denkbar:

Wir lernen aus diesem Bibeltext, dass es tatsächlich Anlässe geben kann - *für Männer wie für Frauen* – eine Lehrtätigkeit zum Wohle aller zu untersagen, selbst wenn die Person dazu eine besondere Begabung besitzt. Timotheus war z.B. in Korinth mit einem bestimmten Anlass konfrontiert, so dass es in diesem Fall geboten war, ein Lehrverbot zu erlassen.

Eine solche Situation ist auch heute grundsätzlich denkbar, wenn z.B. Lehren in einem Geist der Dominanz, mit dem Anspruch der pauschalen Unterordnung oder des unreflektierten Gehorsams gegenüber „gesalbten“ Personen im Leib Jesu Einzug halten.

Weitere Grundlagen zum obigen Thema finden sich in meiner Kurzauslegung:
„[Die Frauen sollen in der Gemeinde schweigen...?](#)“ (1Kor 14,33-36)

Hat Dir diese Ausarbeitung geholfen und möchtest Du weitere Infos oder Seminare erhalten?

H.O.P.E.-Praxishilfen veröffentliche ich ebenso wie meine CD-Seminarreihen im Rahmen des gemeinnützigen Hilfswerkes **H.O.P.E.** Bonn. Weitere Infos findest Du unter: www.h-o-p-e.de

Alle Seelsorge- und Seminardienste biete ich, ebenso wie CD-Seminarreihen und diese Lehr-Publikationen, nur **kostenfrei** an, d.h., dass meine Dienste alleine durch Spenden ermöglicht werden.

Wenn Du mich dabei unterstützen möchtest, kannst Du das gerne per PayPal oder Banküberweisung tun. Deine Spende ist übrigens in der gesamten EU steuerabzugsfähig. **Vielen Dank!**

H.O.P.E. gUG; Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE42370501981930197809
BIC-/SWIFT-Code: COLSDE33XXX

Ebenfalls ist über folgenden Link eine absetzbare **Spende per PayPal** möglich: [HIER](#)